

## Sitzungsvorlage

**Vorlage Nr.: GL/210/2014**

Referat:	Geschäftsleitung	Datum:	10.12.2014
Ansprechpartner:	Harald Jakob	AZ:	
Weitere Beteiligte:	Bildungs- und Kulturreferat Gemeindewerke		

Beratungsfolge	Termin	
Marktgemeinderat Wendelstein	18.12.2014	öffentlich

### **Einrichtung eines WLAN-Hotspots durch die Gemeindewerke Wendelstein; hier: Antrag der SPD Fraktion vom 27.10.2014**

#### **Sachverhalt:**

1. Die Gemeindewerke beantworten die Frage nach der technischen Machbarkeit der Einrichtung eines Hotspots positiv. Eine nicht verbindliche Abfrage beim Partner Thüga Metering hat ergeben, dass mit einem einmaligen Kostenaufwand von ca. 4500 € und laufenden Betriebskosten von ca. 320 €/Monat zu rechnen ist.

Der im Antrag der SPD Fraktion angesprochenen Kostenbeteiligung mit eventuellen Refinanzierungsmöglichkeiten über Werbeeinnahmen öffnen sich die Gemeindewerke nur insoweit, als ihren Kunden ein begrenztes Datenvolumen kostenfrei zur Verfügung gestellt werden könnte.

Grundsätzlich erklären sich die Gemeindewerke in der Lage, bei Vorliegen eines Konzeptes Hotspots an öffentlichen Orten Wendelsteins einzurichten, verweisen allerdings auf die Notwendigkeit eines Kostenträgers.

2. Die rechtlichen Risiken eines von der Gemeinde betriebenen Hotspots sind nicht eindeutig und abschließend zu definieren. Vorherrschend in diesem Problemkreis ist der Up- und Download von Daten (e. g. Musik und Videos) innerhalb illegaler Tauschbörsen. Es besteht nach wie vor die Gefahr, dass der Betreiber in Störerhaftung genommen wird, obwohl solche Handlungen ohne sein Wissen und gegen seinen Willen vorgenommen werden. Eine einheitliche, klare und praxisnahe Rechtsprechung lässt auf sich warten. Die Politik zögert, den Betreiberschutz durch Gesetz abzusichern. Eine Initiative des Bundesrates scheiterte.

Außerhalb der Haftungsfrage besteht das Risiko der Gemeinde, sich Vorwürfen von Sorgeberechtigten auszusetzen, deren Kinder und Jugendliche – eventuell unter Umgehung von Filtern – Zugang zu nicht jugendfreien Inhalten aus dem Internet über den Hotspot erhalten.

Es wäre möglich und sehr kostengünstig, jedoch fahrlässig, das Internet über einen einfachen WLAN-Router zur Verfügung zu stellen. Die rechtlichen Risiken sind nur dann beherrsch- und kalkulierbar, wenn sich die Gemeinde eines Providers bedient, der über vertragliche Absicherung und Nutzeridentifizierung Ansprüche von Rechteinhabern

abwehren kann (sog. Providerprivileg). Die Zwischenschaltung eines Providers verursacht aber die oben bezifferten hohen laufenden Kosten für einen Hotspot.

3. Das Bildungs- und Kulturreferat äußert sich dem Vorhaben gegenüber ablehnend. Es verweist auf das entgegenstehende pädagogische Konzept des Generationenparks und im Übrigen darauf, dass in den Arbeitsgruppensitzungen nie der Wunsch nach einem Hotspot laut wurde. Auf die beiliegende Stellungnahme des Referats wird Bezug genommen.
4. Die Verwaltung teilt die Auffassung von Referat II. Eine moderne und zukunftsorientierte Gemeinde wie der Markt Wendelstein muss selbstredend der Informationstechnologie gegenüber aufgeschlossen sein. Gleichzeitig muss aber gerade die öffentliche Hand die Ambivalenz einer medialen Gesellschaft kritisch begleiten und abwägen. Es ist heute unbestritten, dass die breite Verfügbarkeit des Internets das Verhalten der Nutzer beeinflusst und in vielen Fällen sogar prägt. Dies gilt insbesondere für deren soziale und kommunikative Kompetenz. Es ist ebenfalls unbestritten, dass die öffentliche Hand unter dem Fürsorgegedanken Legitimation hat, den Konsum von Internet sowohl quantitativ als auch qualitativ zu kontrollieren. Mehr als ein schwaches Gegengewicht zu tendenziell immer billigeren Angeboten von Internetdienstleistungen auf dem Telekommunikationsmarkt kann diese Regulierung ohnehin nicht leisten. Aber wenigstens diese Rolle sollte von der Gemeinde mit Verantwortung wahrgenommen werden.

Der Markt Wendelstein hat mit dem Generationenpark einen öffentlichen Ort geschaffen, an dem es den Mitgliedern unterschiedlicher Altersgruppen möglich sein soll, sich körperlich zu betätigen, zu spielen, und dabei ohne Hilfe der Informationstechnologie auf herkömmliche Weise miteinander zu kommunizieren. Es würde dem Parkkonzept zuwider laufen, wenn sich die Funktion der Anlage als sozialer Treffpunkt mit einem Forum für kostenbewusste Webaktivisten verwässert. Eine moderne Gemeinde zeichnet sich nicht nur dadurch aus, dass sie sich für einen ausreichenden Zugang ihrer Einwohner zum Internet engagiert. Vielmehr handelt sie auch dort verantwortungsbewusst, wo sie den Einwohnern Ruhezeiten und Schutz vor der digitalen Allgegenwart gewährt.

### **Beschlussvorschlag:**

Am Generationenpark Wendelstein wird ein WLAN-Hotspot nicht eingerichtet.

### **Anlagenverzeichnis (Anlagen liegen zu den Fraktionssitzungen auf):**

141027\_Antrag\_SPD\_WLANHotspot  
141210\_Ref2\_WLANHotspot

Harald Jakob  
*Geschäftsleiter*